Insolvenz von Castwerk: Zukunft der Magnesium-Druckguss-Firma in Gefahr

In Frankenberg verliert die insolvente Magnesium-Druckguss-Firma Castwerk alle Arbeitsplätze. Insolvenzverwalter kündigt Geschäftsaufgabe an.

Die Insolvenz der Magnesium-Druckguss-Firma Castwerk in Frankenberg hat weitreichende Konsequenzen für die lokale Wirtschaft und die betroffenen Mitarbeiter. Mit der Schließung des Unternehmens verlieren nicht nur 140 Angestellte ihre Arbeitsplätze, sondern auch die Region leidet unter dem Wegfall eines wichtigen wirtschaftlichen Standbeins.

Kündigungen: Ein schwerer Schlag für die Beschäftigten

Im Rahmen der Insolvenz musste Insolvenzverwalter Dr. Michael Lojowsky die Kündigung aller Mitarbeiter des Castwerks verkünden. Diese Entscheidung fiel nach dem gescheiterten Versuch, einen Investor zu finden, der bereit gewesen wäre, das Unternehmen zu erwerben und fortzuführen. Die Kündigungen sind bis spätestens zum 31. Oktober 2024 wirksam.

Marktveränderungen: Kundenorientierung auf der Suche nach Alternativen

Die Probleme des Castwerks begannen nicht über Nacht. Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten haben Kunden begonnen, nach wirtschaftlicheren Alternativen zu suchen. Dies führte zu einem Rückgang der Aufträge, was die Situation weiter

verschärft. Der Insolvenzverwalter erklärte, dass die Kunden zwar bereit waren, die Verlustdeckung mitzutragen, jedoch letztlich alternative Anbieter favorisierten, um ihre eigenen finanziellen Risiken zu minimieren.

Der Weg zur Insolvenz: Historischer Rückblick

Das Castwerk existiert seit 2015 und wurde ursprünglich als Teil des Druck- und Spritzgusswerks Hettich gegründet. Hettich hatte 2019 sogar 12 Millionen Euro in neue Anlagen investiert, um die Produktpalette zu erweitern. Nach der Übernahme durch die Sierra Zulu GmbH und die Niemeyer-Investment GmbH im Jahr 2022 sah es zunächst vielversprechend aus, doch auch diese Firmen mussten letztlich Insolvenz anmelden.

Künftige Perspektiven für die Mitarbeiter

Um die sozialen Folgen der Kündigungen abzumildern, arbeitet die Unternehmensführung zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit und der Gewerkschaft an sozialverträglichen Lösungen für die betroffenen Mitarbeiter. Dies ist ein wichtiger Schritt, um den Entlassungen entgegenzuwirken und Unterstützung für den Übergang in neue Beschäftigungsverhältnisse zu bieten.

Regionale Auswirkungen: Ein Blick auf Frankenberg

Die Schließung von Castwerk hat nicht nur direkte Auswirkungen auf die Angestellten, sondern auch auf die wirtschaftliche Stabilität der Region Frankenberg. Der Verlust eines so bedeutenden Unternehmens könnte das Vertrauen in die lokale Wirtschaft beeinträchtigen und potenzielle Investoren abschrecken. Es bleibt abzuwarten, wie die Region mit diesem Rückschlag umgehen wird und welche Maßnahmen ergriffen werden, um die wirtschaftliche Erholung zu fördern.

Insgesamt zeigt der Fall von Castwerk, wie schnell wirtschaftliche Herausforderungen unvorhergesehene Folgen für die Beschäftigten und die gesamte verarbeitende Industrie haben können.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)